

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Imke Byl, Christian Meyer und Eva Viehoff (GRÜNE)

Wärmewende beim Denkmalschutz: Wann setzt die Regierung die angekündigten Erleichterungen für Solarthermie- und Photovoltaikanlagen um?

Anfrage der Abgeordneten Imke Byl, Christian Meyer und Eva Viehoff (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 08.06.2021

Eigentümerinnen und Eigentümer von denkmalgeschützten Gebäuden stehen bei der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen vor der Aufgabe, ein individuelles energetisches Sanierungskonzept zu entwickeln. Oft sind die Möglichkeiten bei der Wärmedämmung der Gebäudehülle begrenzt. Die Modernisierung des Heizsystems hingegen ist leichter möglich und wurde in der Vergangenheit meist häufig durch Einbau eines zentralen Heizsystems mit Gas oder Öl der Zeit angepasst.

Die Bereitstellung regenerativer Wärmeenergie hat einen signifikanten Effekt bei der Reduktion klimaschädlicher Emissionen. Gerade thermische Solaranlagen gelten für denkmalgeschützte Gebäude als besonders geeignet, um einen Anteil erneuerbarer und emissionsfreie Wärme zu liefern. Doch aufgrund eines 18 Jahre alten Erlasses des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur müssen die Unteren Denkmalschutzbehörden in Niedersachsen die Genehmigung versagen.

Dass es anders geht, zeigt beispielsweise das Hessische Denkmalschutzgesetz. Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 3 Hessisches Denkmalschutzgesetz müssen die Denkmalschutzbehörden bei allen Entscheidungen die Belange des Klima- und Ressourcenschutzes explizit berücksichtigen.

Sowohl das Bündnis für bezahlbaren Wohnraum als auch Bauminister Olaf Lies haben die notwendige Modernisierung des Erlasses empfohlen. So wurde der Minister beispielsweise am 24. Juni 2020 in einem Presseartikel von *regionalheute.de* zitiert: „Denkmalschutz hat einen hohen Wert, hat aber auch mit Nachhaltigkeit zu tun. Ich denke, dass wir gemeinsam etwas in vernünftigem Maße entwickeln und diesen Widerspruch lösen können“.

1. Hält die Landesregierung den 18 Jahre alten Erlass, der maximal 10 % der Dachfläche von denkmalgeschützten Gebäuden für die Nutzung von Solarenergie zulässt, für zeitgemäß? Wenn ja, wieso?
2. Plant die Regierung eine kurzfristige Anpassung der Vorgaben zur Nutzung von Solarthermie- und Photovoltaikanlagen für Gebäude, die unter Denkmalschutz stehen, um den von Olaf Lies geäußerten Widerspruch aufzulösen? Wenn nein, wieso nicht?
3. Wie sollen Eigentümerinnen und Eigentümer von denkmalgeschützten Gebäuden nach Auffassung der Landesregierung einerseits das Baudenkmal erhalten und andererseits Gebäude bei steigenden Preisen fossiler Brennstoffe wirtschaftlich unterhalten?

(Verteilt am 21.06.2021)